

# *Inhaltsverzeichnis*

Vorwort .....	13
Einleitung.....	15
1 Darstellung der Intersubjektivitätsproblematik in der Phänomenologie Husserls .....	15
2 Ziel der Untersuchung .....	16
3 Methode .....	22
Erster Teil: Auslegung der intentionalen Implikationen der Fremderfahrung	
Kapitel 1	
Der Andere als phänomenologisches Problem.....	29
1 Darstellung der Intersubjektivitätstheorie in der fünften Cartesianischen Meditation .....	29
2 Finks Entwürfe zur Umarbeitung der Probleme der fünften Cartesianischen Meditation .....	32
3 Zur vollen Leistung der transzendentalen Reduktion hinsichtlich der Fremderfahrung .....	34
4 Intersubjektives Horizontbewusstsein und die konstitutive Theorie der Einfühlung.....	35
Kapitel 2	
Der Einwand des Solipsismus und die solipsistische Reduktion .....	39
1 Charakterisierung des Solipsismus .....	40
1.1 Der Einwand des Solipsismus in Bezug auf das Problem der Erkenntnis überhaupt .....	41
1.2 Der Einwand des Solipsismus in Bezug auf das Problem der Intersubjektivität .....	42
2 Widerlegung des Solipsismus .....	44
2.1 Widerlegung des metaphysischen Solipsismus.....	44
2.1.1 Solipsismus und transzendente Reduktion .....	44
2.1.2 Psychologische Immanenz und transzendente Immanenz.....	47
2.1.3 Unterschied zwischen der Existenz und dem Sinn ‚Anderer‘ .....	49
2.2 Widerlegung des erkenntnistheoretischen Solipsismus.....	52
2.2.1 Die Frage nach dem Problem des erkenntnistheoretischen Solipsismus hinsichtlich der Intersubjektivitätstheorie.....	52
2.2.2 Charakterisierung der solipsistischen Reduktion .....	53
2.2.3 Charakterisierung der solipsistischen Erfahrung.....	54

2.2.4	Motivationsfundament für den Ausgang aus der solipsistischen Fiktion .....	55
3	Zusammenfassung.....	62
Kapitel 3		
	Auslegung der primordialen Reduktion.....	67
1	Die psychologische Reduktion und die transzendente Reduktion .....	67
2	Die egologische Reduktion.....	71
3	Die primordiale Reduktion.....	72
3.1	Mehrdeutigkeit der primordialen Reduktion.....	73
3.2	Die Primordialität aus genetischer Perspektive .....	75
3.3	Unterschied zwischen der Ausschaltung der Einfühlung und der Ausschaltung der in der Einfühlung implizierten, fremden Mitgefühl .....	77
3.4	Primordialität und originale Erfahrung.....	80
3.5	Primordialität und Eigenheitssphäre .....	83
3.6	Neubestimmung der Primordialität .....	84
4	Zusammenfassung.....	91
Kapitel 4		
	Konstitution des eigenen Leibes .....	93
1	Konstitution meiner eigenen Leiblichkeit als einheitliches Organsystem.....	93
1.1	Die ästhesiologische oder somatologische Empfindungsschicht.....	94
1.2	Doppelempfindung und die Konstitution von Sonderorganen.....	97
1.3	Die Leibkonstitution und die Außendinge.....	99
2	Doppelschichtigkeit des Leibes .....	103
2.1	Innen- und Außenleiblichkeit .....	103
2.2	Die Bedeutung der Innen- und Außenleiblichkeit für die Einfühlung .....	104
3	Zusammenfassung.....	106
Kapitel 5		
	Die Leiberfahrung als Ausdruckserfahrung.....	109
1	Sprachlicher Ausdruck.....	109
1.1	Anzeige und Ausdruck.....	110
1.2	Ausdrücke und ihre bedeutsame Funktion .....	113
2	Leiblicher Ausdruck .....	117

2.1	Leib: zwischen Ausdruck und Anzeige .....	117
2.2	Typen von leiblichen Ausdrücken .....	120
3	Kommunikative Ausdrücke höherer Ordnung .....	126
4	Zusammenfassung .....	127
 Kapitel 6		
	Die Konstitution der Fremderfahrung durch Paarung .....	129
1	Darstellung der allgemeinen Form der Paarung .....	129
1.1	Paarung als passive Synthesis .....	129
1.2	Paarung als Assoziation .....	132
1.2.1	Urassoziation, reproduktive Assoziation und antizipative Assoziation .....	133
1.2.2	Ähnlichkeit und Weckung hinsichtlich der Dingerfahrung .....	137
1.2.3	Deckung hinsichtlich der Dingerfahrung .....	141
2	Die Paarung hinsichtlich der Fremderfahrung .....	142
2.1	Ähnlichkeit und Weckung hinsichtlich der Fremderfahrung .....	144
2.2	Deckung hinsichtlich der Fremderfahrung .....	147
2.3	Paarung als Uranalogie .....	149
3	Die verschiedenen Momente der Paarung als paarende Assoziation .....	152
4	Michel Henrys Kritiken an der Paarungstheorie .....	154
5	Zusammenfassung .....	156
 Kapitel 7		
	Einfühlung und ihre spezielle Form der Erfüllung .....	159
1	Die ‚Als ob‘ Vergegenwärtigung .....	159
2	Klaus Helds Deutung der ‚Als ob‘ Vergegenwärtigung .....	160
3	Antworten auf Klaus Helds Interpretation des ‚Als ob‘ .....	162
3.1	Antonio Aguirres Antwort .....	162
3.2	Ichiro Yamaguchis Antwort .....	164
4	Alternative Lösung .....	166
4.1	‚Als ob‘: zwischen reiner Phantasie und gebundener Phantasie .....	166
4.2	‚Als ob‘ als Zusammenwirken von Adposition und positionalem Bewusstsein .....	168
5	Erfüllung der mittelbaren einfühlenden Vergegenwärtigung .....	169
6	Zusammenfassung .....	171

## Kapitel 8

### Die intersubjektive Reduktion und die Konstitution

des transzendentalen Anderen .....	175
1 <i>Finks Umarbeitung des § 43: „Die noematisch-ontische Gegebenheitsweise des Anderen als Leitfaden für die konstitutive Theorie der Fremderfahrung“ .....</i>	175
1.1 Individuelle Konstitution der fremden Sinnesbeiträge .....	177
1.2 Intersubjektive Konstitution der fremden Sinnesbeiträge .....	179
2 Die intersubjektive Reduktion: Die Reduktion am Anderen .....	180
3 Die Wege zur transzendentalen Intersubjektivität .....	184
3.1 Der Cartesianische Weg .....	185
3.2 Der Weg über die intentionale Psychologie .....	186
3.3 Der Weg über die Ontologie .....	188
3.4 Innere Gliederung der drei Wege in Bezug auf den vollen Vollzug der transzendentalen Reduktion .....	189
4 Zusammenfassung und Schlussbemerkung .....	194

## Zweiter Teil: Konstitution der transzendentalen Generativität und Historizität

### Kapitel 9

Die Frage nach der Unendlichkeit der transzendentalen Intersubjektivität .....	201
1 Einleitung in die genetische und generative Phänomenologie .....	201
2 Die höherstufigen Probleme der transzendentalen Theorie der Einfühlung .....	203
3 Der Urmodus der Einfühlung und seine intentionalen Abwandlungen .....	204
3.1 Die Erfahrung des gegenwärtigen anwesenden Anderen .....	205
3.2 Differenzierungen im Begriff der Anwesenheit .....	206
3.3 Menschliche Zeitgenossenschaft als Leitfaden für die Konstitution der transzendentalen historischen Intersubjektivität .....	209
4 Die Konstitution der transzendentalen Historizität des Monaden-Alls .....	211
4.1 Quer- und Längsintentionalität .....	211
4.2 Quer- und Längsintentionalität hinsichtlich des intersubjektiven Horizonts .....	212
4.3 Die Reduktion ‚in‘ den abwesenden Anderen .....	214
4.4 Husserls Idee einer „Verkettung von intentional implizierten Einfühlungen“ .....	216
5 Zusammenfassung .....	218

## Kapitel 10

Die Erfahrung des Anderen in seiner allgemeinsten Lebensstruktur.....	219
1 Die Fremderfahrung in ihrer konkretesten Lebenserfahrung .....	219
1.1 Konkretisierung der Einfühlung.....	220
1.2 Der generative Seinsinn des ‚Anderen‘ .....	221
2 Das transzendente Triebleben .....	223
3 Intersubjektive Zeitigung in der intersubjektiven Vorzeit .....	225
3.1 Die Leistung der Einfühlung als Selbstentfremdung.....	226
3.1.1 Abbau der lebendigen Gegenwart .....	227
3.1.2 Einfühlungsleistung als Selbstentfremdung .....	233
3.2 Urtümliche Gegenwart des innerlich einigen Monadenalls .....	235
3.3 ‚Vor-ichliches‘ und ‚vor-ichlich fremdes‘ Strömen hinsichtlich der Voraussetzung einer universalen Triebintentionalität.....	238
3.3.1 Vor-ichliches Strömen und Urhyle .....	239
3.3.2 Intersubjektiver Trieb und Triebaffektion.....	243
4 Bemerkung über die Temporalität der Leibapperzeption aus der Sicht der Triebintentionalität.....	246
5 Zusammenfassung.....	248

## Kapitel 11

Liebe als spezielles Phänomen der immanenten Selbstüberschreitung der Egologie .....	255
1 Husserls Kritik an der Humeschen Theorie der Sympathie .....	255
2 Liebesgemeinschaft als die höchste Form der ethischen Gemeinschaft .....	257
2.1 Stiftung des ethischen Subjekts .....	257
2.2 Ethische Aufgabe .....	260
2.3 Echte Selbstliebe und echte Nächstenliebe .....	263
3 Nächstenliebe und Triebintentionalität .....	265
3.1 Affektion und Gefühl in Bezug auf die Triebintentionalität .....	265
3.2 Liebesinstinkt als spezielle Form der immanenten Selbstüberschreitung.....	267
4 Liebesgemeinschaft als die höchste Form der ethischen Gemeinschaft .....	269
5 Erneuerung: Die höchste Wertform einer humanen Menschheit .....	271
6 Zusammenfassung.....	275

## Kapitel 12

Die Konstitution der Heimwelt und der Fremdwelt .....	277
1 Eine phänomenologische Einführung in die Problematik der Interkulturalität.....	278

2	Die Konstitution der Heimwelt als Primordialität zweiter Stufe .....	279
2.1	Die Mitglieder der Heimwelt und die ‚fremden‘ Menschen: Die Heimgenossen und die unaustauschbare Ugenerativität der Fremdwelt .....	281
2.2	Normalität und Typik der Heimwelt: Die ‚Abnormalität‘ der fremden Natur .....	284
3	Die ‚Brüche‘ der heimweltlichen Erfahrung .....	288
3.1	Territorium und die ‚Abnormalität‘ der fremden Natur .....	289
3.2	Husserls Idee einer einzigen Welt als gemeinsamer Heimwelt höherer Stufe.....	291
3.3	Die europäische Erweiterung und die Europäisierung der Fremdwelten .....	293
4	Bernhard Waldenfels‘ und Anthony Steinbocks Interpretationen von Husserls Grundgedanken zur Heimwelt – Fremdwelt Problematik.....	295
4.1	Bernhard Waldenfels‘ Modell der Zwischensphäre.....	295
4.2	Anthony Steinbock: Übernahme und Überschreitung der Heimwelt als Grenzerfahrungen.....	298
4.3	Die Irreduzibilität der Kategorien ‚heimisch – fremd‘ .....	299
5	Die Idee der einen Welt und die Irreduzibilität des Heimischen und Fremden.....	300
5.1	Die Idee der einen Welt .....	301
5.1.1	Die Urstiftung der Philosophie und der Wissenschaft.....	301
5.1.2	Die Idealisierung als das typisch Europäische.....	303
5.1.3	Die Idealisierung der verschiedenen Heimwelten.....	305
5.2	Die Erfahrung der einen Welt.....	306
5.2.1	Die analogisierende Apperzeption hinsichtlich der fremdweltlichen Erfahrung.....	306
5.2.2	Grenzen der Erfahrung der einen Welt.....	307
5.2.3	Heimat und Urheimat.....	309
6	Zusammenfassung.....	312

## Kapitel 13

Responsive Phänomenologie und phänomenologische Egologie .....	317
1 Die Fremderfahrung nach Bernhard Waldenfels.....	318
1.1 Das Fremde als der Ort der originalen Unzugänglichkeit.....	319
1.2 Waldenfels‘ Kritik an der Intentionalität .....	320
2 Das Zwischenereignis.....	321
2.1 Die Ordnung und das Außer-ordentliche.....	321
2.2 Das Fremde und das Fremdartige.....	323
2.3 Zwischenereignis und Ordnung.....	324

3	Responsive Rationalität als Zwischenereignis .....	325
3.1	Die responsive Phänomenologie in der Dichotomie Egozentrismus – Logozentrismus.....	325
3.2	Eigentümliche Antwortlogik .....	326
3.3	Momente einer Antwortlogik: Anspruch und Antwort .....	330
4	Verflechtung von Eigenem und Fremden.....	331
4.1	Formen der Andersheit.....	332
4.2	Waldenfels' Kritik an der Egologie .....	334
5	Zwischensphäre als Radikalisierung der genetischen Primordialität.....	334
5.1	Vom Wir zum Ich.....	335
5.2	Ursecheidung von Eigenem und Fremdem in der genetischen Primordialität .....	336
6	Zusammenfassung.....	338
	Schlussfolgerungen .....	341
1	Die immanente Selbstüberschreitung und die Erweiterung der Egologie.....	341
2	Die Primordialität als fruchtbare Denkfigur	347
	Literaturverzeichnis	353
	Namenregister	363